

Nobelpreisträger Martin Karplus: Ein Leben zwischen Wissenschaft und Erinnerung

Martin Karplus, der Nobelpreisträger der Chemie, ist am 28. Dezember 2024 in Cambridge verstorben. Sein Lebenswerk beeinflusste die Chemie nachhaltig.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 28. Dezember 2024 verstarb der herausragende Chemiker Martin Karplus im Alter von 94 Jahren in Cambridge, Massachusetts. Der gebürtige Wiener, der 1930 zur Welt kam und 1938 aufgrund der nationalsozialistischen Verfolgung emigrieren musste, hinterlässt ein bedeutendes Erbe in der Wissenschaft. Er erhielt 2013 den Nobelpreis für Chemie für seine Pionierarbeiten in der computergestützten Berechnung chemischer Strukturen, wie **Die Presse** berichtete. Karplus prägte die Chemie durch die Entwicklung der Karplus-Gleichung, die den Zusammenhang zwischen Atomen und deren NMR-Spektrum beschreibt.

Ein Leben voller Wissenschaft und Bildung

Karplus war nicht nur ein brillanter Wissenschaftler, sondern auch ein leidenschaftlicher Mentor. Er betreute über 250 Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs, die er liebevoll „Karplusianer“ nannte. Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Martin Polaschek, würdigte ihn als einen herausragenden Wissenschaftler, dessen Lebenswerk trotz persönlicher Tragödien die Bildung junger Menschen förderte. Karplus hatte 2020 ein lebensgeschichtliches Interview gegeben, konnte jedoch aufgrund gesundheitlicher Gründe nicht

mehr nach Österreich reisen, wie **die OTS** berichtete.

Sein Einfluss auf die Wissenschaft reichte weit über den Nobelpreis hinaus. Martin Karplus ist ein Beispiel für Hoffnung und Resilienz, als er trotz seines erlittenen Leids den Kontakt zu seiner Heimat aufrechterhielt. Seine Rückkehr nach Wien fand zwar erst nach seinem Nobelpreis statt, doch seine Werke sind bis heute ein fester Bestandteil der chemischen Ausbildung. Die von ihm hinterlassenen Memorabilien, darunter ein Klapptisch von Sigmund Freud, sind im Jüdischen Museum in Wien ausgestellt und zeugen von seinem tiefen kulturellen Erbe.

Details	
Vorfall	Tod
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at